



Concordiaschule
Oberhausen

Schulentwicklungsprogramm

Schulnummer: 104346

Stand: August 2023

Concordiaschule

Alleestraße 137

46049 Oberhausen

0208/6205590

Inhaltsverzeichnis

1	Struktur- und Organisationsmerkmale.....	1
1.1	Einbindung in den Stadtteil.....	1
1.2	Schulsteckbrief/Sozialstruktur	1
2	Eckpfeiler der Arbeit an der Concordiaschule	2
2.1	Leitbild	2
3	Ziele.....	3
3.1	Langfristige Ziele.....	3
3.2	Mittelfristige Ziele	4
4	Qualitätskriterien – Programmatische Leistungen und Qualitätsversprechen	5
5	Ressourcen-Konzept.....	7
6	Profilbildung/Maßnahmenplanung.....	10
7	Kooperationspartner	15
8	Anhang	16
8.1	Verzeichnis der Kooperationspartner:in.....	16

1 Struktur- und Organisationsmerkmale

1.1 Einbindung in den Stadtteil

Die Concordiaschule ist ein Familiengrundschulzentrum des gemeinsamen Lernens am Rande der Innenstadt von Oberhausen. Haupteinzugsgebiet sind die Bereiche des Wohnparks Bebelstraße mit seinem Hochhausviertel, umliegende Anwohnerstraßen bis Nähe Lirich, Alstaden bzw. Stadtmitte und der Stadtrand von Duisburg-Meiderich. Mit Erschließung des Familiengrundschulzentrums ist die Schule auch ein Anlaufort für Menschen des Stadtteils geworden und pflegt den Kontakt zu einer Vielzahl von KooperationspartnerInnen.

1.2 Schulsteckbrief/Sozialstruktur

Steckbrief Schuljahr 2023/2024	Wert	Einheit
Zügigkeit	2	Züge
Rechnerische Klassenstärke	25	Schüler: Innen
max. Klassenbildung	8	Klassen
Ist-Klassenbildung	10	Klassen
Höchstauslastung (rechnerisch)	200	Schüler: Innen
Ist-Anzahl	263	Schüler: Innen
Klassenfrequenz	26,3	Schüler: Innen
Im Ganzttag	218	Schüler: Innen
OGS-Anteil	84	%
Migrationsanteil	82,24	%
Ausländeranteil	22,39	%
Schüler des gemeinsamen Lernens	20	auf 6 Klassen verteilt
IVK Gruppe	1	Gruppe in äußerer Differenzierung
Sozialindex	9	
Bildung und Teilhabe	80	%

Tabelle 1: Angezeigt in dieser Tabelle sind die vom Rat der Stadt Oberhausen festgelegte Zügigkeit im Vergleich zum Ist-Stand. Damit ist die Concordiaschule im Verhältnis zu den restlichen Grundschulen in Oberhausen, das am stärksten belastete System im Bezug zur Auslastung.

Unsere SchülerInnen und Erziehungsberechtigten sind in sozialer, kultureller und ethnischer Vielfalt sehr verschieden und in ihren Fähigkeiten und Begabungen breit gestreut. Diese Vielfalt sehen wir als Chance, Herausforderung und Reichtum zugleich. Wir betrachten uns daher im Gesamtkonzept Familiengrundschulzentrum als „Bildungslotsen – gemeinsam wachsen“, in dem nicht nur die Kinder in Kooperation von Vormittags- und Nachmittagsangeboten ganzheitlich gefördert werden, sondern auch, indem wir den Erziehungsberechtigten Bildungs- und Unterstützungsangebote unterbreiten. Wir haben sowohl den Ausgleich von Benachteiligungen als auch die Ausschöpfung von Lernpotentialen zum Ziel. In der Mehrzahl legen die Erziehungsberechtigten Wert auf eine Begleitung des Lernprozesses auch im Nachmittagsbereich, die Möglichkeit am Bildungsprozess des Kindes teilzunehmen sowie eine Teilhabe am Schul- und Sozialleben.

2 Eckpfeiler der Arbeit an der Concordiaschule

Die Entwicklung der Concordiaschule lässt sich systemisch in die Vor- und in die Nachpandemiezeit unterteilen. Während das ursprüngliche Schulentwicklungskonzept auf sehr konkrete, aber schon auf systemübergreifende Ziele ausgelegt war, wurde während der Pandemie unsere schulprogrammatische Arbeit erweitert und unser Blick auf das System Schule durch die Zertifizierung zur Kinderrechteschule, durch die digitale Offensive des Landes NRW und durch die Pilotierung zum Familiengrundschulzentrum verändert.

Zum einen prägt daher der Impuls der Digitalisierung sowie der Gedanke der Partizipation durch die Kinderrechteschule unsere tägliche Arbeit. Auf der anderen Seite entwickelt sich die Schule hin zu einem Familiengrundschulzentrum und wird somit zentrales Bindeglied zwischen Schule, Stadtteil und Elternhaus. Durch eine große Vielfalt niederschwelliger Bildungs-, Unterstützungs-, und Freizeitangebote unter Einbezug von Kooperations- und Netzwerkpartnern können Bedarfe der Erziehungsberechtigten abgefragt und verschiedene Möglichkeiten für Familien zur Bildung und Teilhabe über die Schule angeboten werden.

Der Weg der Concordiaschule, ein gelebtes Familiengrundschulzentrum zu werden führt dazu, dass alle Ziele, Entwicklungsvorhaben und Maßnahmenplanungen im Rahmen der Schul(programmatischen)entwicklung diesem übergeordneten Ziel entspringen. Der Weg des gemeinsamen Wachsens aller an Schule Beteiligten folgt dem Grundgedanken eines Familiengrundschulzentrums.

2.1 Leitbild

Wir möchte mit allen am Schulleben Beteiligten **GEMEINSAM WACHSEN**



Die Concordiaschule „schafft es Kinder und Eltern kultur-, religions- und sozialstatusübergreifend dort abzuholen, wo sie stehen, mit ihnen gemeinsam Hand in Hand den bestmöglichen Weg zu gehen und dafür Sorge zu tragen, dass jedes Kind die gleichen Chancen bekommen auf eine hoffnungsvolle Zukunft in einer solidarischen und demokratischen Gemeinschaft auf Augenhöhe miteinander. Dabei spielen Respekt, Akzeptanz und Toleranz die Schlüsselfiguren im alltäglichen Miteinander.“

Jack Kaltepoth als Empfehlung für den Deutschen Schulpreis

Ziele	Gemeinsam Wachsen	Digitale Vernetzung	Pädagogische Grundsätze
Langfristiges Ziel	Schule als Lernort zum Stadtteil öffnen und inner- und außersystemische Lernräume verknüpfen	Implementierung und ganzheitliche Nutzung digitaler Geräte in Verknüpfung mit pädagogischen Inhalten -> Aufbau eines auf allen Geräten nutzbaren schulinternen Netzwerkes digitaler Lerninhalte	Eine stabile und sichere Verzahnung von pädagogischen Grundsätzen (Kinderrechteschule) und Vermittlung altersgerechter Bildungssprache mit den rechtlichen Vorgaben der Lehrpläne und Richtlinien sicherstellen
Mittelfristiges Ziel	Schaffung eines inner-systemischen Bildungsverständnisses durch strukturelle Öffnung des Nachmittagsbereichs mit fachlicher Verknüpfung von Lerninhalten durch Projektarbeit	Integration digitaler Instrumente in den Schulalltag	Erarbeitung von Arbeitsplänen für alle Fächer unter den oben genannten Schwerpunkten in allen Jahrgängen
Maßnahmen	Verzahnung von Vor- und Nachmittagsbereich, Einführung von ganztägigen, projektorientierten Bildungsangeboten	Schulung aller schulischen Akteur:innen / Sichtung von Lernsoftware zur Unterstützung des schulinternen Medienkompetenzrasters	Fachkonferenzgründung; Erstellung der schulinternen Arbeitspläne und daraus resultierende Entwicklung des Leistungskonzeptes und der Rasterzeugnisse

3 Ziele

Niemals zuvor war der gesellschaftliche Wandel deutlicher zu spüren als während und nach der Pandemie. Auch wir als Schule müssen uns an die stetig wachsende Herausforderung anpassen, Verantwortung übernehmen und unserem Bildungs- und Erziehungsauftrag gerecht werden.

Nach unseren Vorstellungen ist Bildung ganzheitlich zu verstehen und umfasst eine Bildungspartnerschaft zwischen Erziehungsberechtigten, dem schulischen Personal und weiteren Akteur:innen. Auch hat Bildung immer einen Werthorizont, der die ganze Person betrifft. Bildung heißt das zu lernen, was einem hilft, sachlich angemessen und mitmenschlich zu handeln.

Aus diesem Grund benötigt das System Schule Ziele, um Richtungen einzuschlagen und Wege zu beschreiten, mit dem übergeordneten Ziel, die Qualitätsversprechen zu erfüllen, zu kontrollieren, stetig anzupassen und zu verbessern. Unsere Ziele verstehen wir als unseren schulischen Auftrag.

3.1 Langfristige Ziele

Die langfristigen Schwerpunktziele unserer Schulentwicklung beschreiben den Zeitraum zwischen Ende Schuljahr 2024/25 bis Ende Schuljahr 2027/2028.

GEMEINSAM WACHSEN

Ziel: Schule als Lernort zum Stadtteil öffnen und inner- und außersystemische Lernräume miteinander verknüpfen.

Unser Ziel ist es ein ganztägiges Bildungsangebot zu schaffen, durch Knüpfung tragfähiger Netzwerke im Sozialraum, Kooperationen mit außerschulischen Partnern sowie die Erschließung neuer Lernorte und -räume. Das außerunterrichtliche Angebot des schulischen Nachmittagsbereichs soll sich hierbei an den unterrichtlichen Angeboten orientieren. Die Kinderrechte gelten als Basis unseres schulischen Zusammenlebens und die SchülerInnen und Erziehungsberechtigten nehmen partizipativ an der Gestaltung des Schullebens teil.

DIGITALE VERNETZUNG

Ziel: Implementierung und ganzheitliche Nutzung digitaler Instrumente in Verknüpfung mit pädagogischen Inhalten -> Aufbau eines auf allen Geräten nutzbaren schulinternen Netzwerkes digitaler Lerninhalte

Unser Ziel ist es, digitale Instrumente (Tablets, Digitale Tafeln, etc.) für alle Akteur:innen der Schule, angepasst an pädagogischen Inhalten gleichermaßen nutzbar zu machen und eine feste Verankerung im Schulalltag zu etablieren. Aufbauend darauf soll ein schulinternes Netzwerk digitaler Lerninhalte implementiert werden.

PÄDAGOGISCHE GRUNDSÄTZE

Ziel: Eine stabile und sichere Verzahnung von pädagogischen Grundsätzen (Kinderrechtesschule) und Vermittlung altersgerechter Bildungssprache mit den rechtlichen Vorgaben der Lehrpläne und Richtlinien sicherstellen

Unser Ziel ist es schulinterne Arbeitspläne zu erstellen, die unsere pädagogischen Schwerpunkte wie Kinderrechte; Deutsch als Bildungssprache sowie das Gemeinsame Lernen (Individuelle Förderung) berücksichtigt. Auf dessen Grundlage wird das Leistungskonzept inkl. Diagnostik überarbeitet, sowie neue Zeugnisformulierungen für die Einführung des Rasterzeugnisses entwickelt.

3.2 Mittelfristige Ziele

Um die genannten Ziele mittelfristig zu erreichen, um hierdurch Qualität zu sichern und stetig zu steigern, muss sich Schule mit der Frage auseinandersetzen, wie diese Ziele zu erreichen sind. Mit welchem Vorgehen, mit welcher Strategie wird ein sich selbst gesetzter schulischer Auftrag umgesetzt? Diese **Entwicklungsvorhaben** sind für den Zeitraum bis zum Ende des Schuljahres 2024/25 ausgelegt.

GEMEINSAM WACHSEN

Unser Ziel ist es ein ganztägiges Bildungsangebot zu schaffen, durch Knüpfung tragfähiger Netzwerke im Sozialraum, Kooperationen mit außerschulischen Partnern, Erschließung neuer Lernorte und -räume. Das außerunterrichtliche Angebot des schulischen Nachmittagsbereichs soll sich hierbei an den unterrichtlichen Angeboten orientieren. Die Kinderrechte gelten als Basis unseres schulischen Zusammenlebens und die Schüler:innen und Erziehungsberechtigten nehmen partizipativ an der Gestaltung des Schullebens teil.

Zielvorstellung: Schaffung von Lern-, Bildungs- und Freizeitangeboten im Nachmittagsbereiches auf Grundlage eines gemeinsamen Bildungsverständnisses des Multiprofessionellen Teams zur Verbesserung der Chancengleichheit
Wir erreichen die Schaffung von Lern- und Freizeitangeboten, indem wir die bisherige Gruppenstruktur des Nachmittagsbereiches sukzessiv öffnen. Hierzu sollen feste Tage als sogenannte „Projektstage“ implementiert und konzeptionell verankert werden. Die Projekte belaufen sich auf einen längeren Zeitraum, indem Inhalte des Unterrichts in einem non- formalen Setting, angepasst an die individuellen Lernvoraussetzungen der Kinder angeboten sowie Themenwünsche der Kinder realisiert werden. Parallel haben Kinder, die an keinem Projekt teilnehmen, eine Auswahl an Freispielangeboten. Die Etablierung von Projektarbeit im Nachmittagsbereich dient als Grundstein für eine langfristig angestrebte Verzahnung von lehrplanorientierten Bildungsangeboten innerhalb der Schule. (vgl. Kinderrecht Art 29: Bildung soll dir helfen)

DIGITALE VERNETZUNG

Unser Ziel ist es, digitale Instrumente (Tablets, Digitale Tafeln, etc.) für alle Akteur:innen der Schule, angepasst an pädagogischen Inhalten gleichermaßen nutzbar zu machen und eine feste Verankerung im Schulalltag zu etablieren. Aufbauend darauf soll ein schulinternes Netzwerk digitaler Lerninhalte implementiert werden.

Zielvorstellung: Schaffung einer Basisqualifikation aller Akteur:innen für die an der Schule verfügbaren digitalen Instrumente (Iserv, iPad, Laptops, Digitale Tafeln, Dokumentenkamera, Beamer)

Wir erreichen die Schaffung einer Basisqualifikation aller Akteur:innen durch schulinterne und externe Fortbildungen sowie durch kollegiale Hospitationen und Austausch. Teaminterne Weitergabe von Fachwissen durch Mikrofortbildungen, sowie Expertenwissen durch den/die z.B. Digitalisierungs- und Medienbeauftragte/n wird etabliert.

Zielvorstellung: Schaffung eines selbstverständlichen, kontinuierlichen Einsatzes digitaler Instrumente im Schulalltag
Wir erreichen die Schaffung eines selbstverständlichen und kontinuierlichen Einsatzes digitaler Instrumente im Schulalltag durch die einheitliche Ausstattung der jeweiligen Endgeräte je Klassenraum sowie einer stufenweisen Einführung im Umgang mit ihnen und deren digitaler Lerninhalte.

PÄDAGOGISCHE GRUNDSÄTZE

Unser Ziel ist es schulinterne Arbeitspläne zu erstellen, die unsere pädagogischen Schwerpunkte wie Kinderrechte; Deutsch als Bildungssprache sowie das Gemeinsame Lernen (Individuelle Förderung) berücksichtigt. Auf dessen Grundlage wird das Leistungskonzept inkl. Diagnostik überarbeitet, sowie neue Zeugnisformulierungen für die Einführung des Rasterzeugnisses entwickelt.

Zielvorstellung: Schaffung einer Unterrichtsgrundlage aller am Unterricht beteiligten Akteur:innen unter Berücksichtigung pädagogischer Grundsätze

Wir erreichen eine gesicherte Unterrichtsgrundlage auch in Vertretungssituationen und durch Unterricht fachfremder Lehrkräfte, durch schulinterne Arbeitspläne, die auf Unterrichtsreihen aufbauen. Die nachhaltige und effektive Umsetzung unserer pädagogischen Grundsätze können wir sichern durch die Implementierung der Kinderrechte und des Wortspeichers, sowie des Einsatzes digitaler Medien in den jeweiligen Arbeitsplänen.

Zielvorstellung: Erweiterung der schulinternen Arbeitsplanraster um die Bereiche Individuelle Förderung, Anforderungsbereich Gemeinsames Lernen, Partizipation

Wir stellen individuelle Förderung (inkl. Gemeinsames Lernen) sicher, indem wir für jede Unterrichtsreihe im Bereich der Differenzierungs- und Fördermöglichkeiten alle Anforderungsbereiche bezogen auf die Reihe benennen. Ergänzt wurde das Arbeitsplanraster durch den zieldifferenten Punkt Anforderungsbereich „Gemeinsames Lernen“.

Durch die Kann-Listen ermöglichen wir den Kindern partizipativ eine Selbsteinschätzung zur Leistungsrückmeldung beizusteuern, sowie eine Transparenz der Leistungsrückmeldung für alle Akteur:innen zu schaffen.

Zielvorstellung: Aus der Entwicklung der schulinternen Arbeitspläne resultierendes Leistungskonzeptes und Rasterzeugnisse.

Ausgehend von den schulinternen Arbeitsplänen passen wir das Leistungskonzept an und entwickeln Zeugnisformulierungen für das neue Rasterzeugnis, so dass die elementaren Leistungsinstrumente aufeinander abgestimmt sind.

4 Qualitätskriterien – Programmatische Leistungen und Qualitätsversprechen

GEMEINSAM WACHSEN

Wir verstehen unsere Arbeit an der Concordiaschule als ein „Gemeinsam(es) wachsen“. Alle schulischen Gruppen, SchülerInnen, Erziehungsberechtigte, das multiprofessionelle Team der Schule und alle an Erziehung und Lernen Beteiligten übernehmen Verantwortung. Wir arbeiten in einem vertrauensvollen Miteinander und lernen stetig voneinander, um optimale Lern- und Entwicklungsbedingungen zu schaffen.

Mit der Zertifizierung zur Kinderrechteschule haben wir uns als Concordiaschule verpflichtet ein ganzheitliches Schulkonzept für eine kinderrechtskonforme (Umgestaltung der Lernumgebung, Gestaltung des Lebensumfelds und Kinderrechtewissen) Schule zu schaffen. Die folgenden erprobten Strukturen, Inhalte und Konzepte, um dem oben genannten Qualitätsversprechen gerecht zu werden, insbesondere der Sozialstärkung, Partizipation sowie die Bildungs- und Erziehungspatenschaft kann der Grafik entnommen werden:



DIGITALE VERNETZUNG

Wie wichtig eine moderne digitale Infrastruktur ist, um Zugänge zu digitalen Lernmöglichkeiten zu nutzen, zeigte uns gerade die Pandemie. Moderne Schule orientiert sich an der Lebenswirklichkeit der Kinder, bei denen Digitalität fester Bestandteil des Lebensalltages ist. So wollen auch wir die vielfältige Welt digitaler Bildungsangebote nutzbar machen, um die Vermittlung, den Erwerb und die Weiterentwicklung im digitalen Bildungsraum zu vernetzen. Ebenso eröffnet uns die digitale Infrastruktur an Schule ein effizienteres und nachhaltigeres Arbeiten.

Wir bieten an der Concordiaschule bereits folgende etablierte Strukturen, Inhalte und Konzepte verbindlich an, um den oben genannten Qualitätsversprechen gerecht zu werden:

Schulnetzwerk IServ

Wir arbeiten verbindlich mit dem Schulserver IServ. Alle Akteur:innen der Schule erhalten einen Zugang zu dem Server. Diese Plattform nutzen wir zur wechselseitigen Kommunikation via IServ, Messenger sowie Videokonferenzen. Ebenso erstellen wir darüber Schnellumfragen zur Evaluation und Bedarfsabfrage. Ein Newsletter mit Terminen und Neuigkeiten informiert alle monatlich. Für wichtige Dokumente des Schullebens nutzen wir zusätzlich eine schulinterne Cloud.

Außerschulische Kooperationen

Um von Expertenwissen zu profitieren, nutzen wir außerschulische Kooperationen. Ein Besuch von Medienscouts für den 4. Jahrgang sowie ein Robotikkurs durch SchülerInnen eines umliegenden Gymnasiums sind ebenso Bestandteil unserer schulischen Kooperation. Zahlreiche Elterncafés, die ein breites Spektrum an Themen der Medienbildung (z.B. Cybermobbing) bedienen sowie Elternschulungen bezogen auf schulinternen Medien (z.B. Umgang mit IServ und digitalen Medien) abdecken, werden regelmäßig angeboten.

Medienkompetenzrahmen und schulinternes Curriculum, Medienkonzept

Als Instrument der Qualitätsentwicklung und -sicherung haben wir in unseren schulinternen Curricula eine Verknüpfung zum schulinternen Medienkompetenzrahmen hergestellt. Ebenso bietet unser Medienkonzept im Rahmen eines kontinuierlichen Schulentwicklungsprozesses die Grundlage für unser gemeinsames Verständnis über schulische Zielsetzungen und bietet einen Überblick über die mediale Ausstattung unserer Schule.

Digitale Ausstattung

Die Concordiaschule verfügt über 10 Räume, die komplett ausgestattet sind mit digitaler Tafel, Dokumentenkamera sowie 20 iPads mit Tastatur und Stift. Weitere Räume verfügen über fest installierte Beamer. Alle Räume haben HDMI-Anschlüsse; das Glasfasernetz ist verlegt. Bis zur Freischaltung nutzen wir WLAN-Router. Des Weiteren verfügt die Schule über einen multifunktionalen Raum, der mit einem Beamer und 15 netzwerkfähigen Laptops in einem mobilen Laptopwagen ausgestattet ist.

Pädagogische Grundsätze

Jedes Kind kann und will lernen und jedes Kind lernt auf seine eigene Weise. Um all diesen Bedürfnissen gerecht zu werden, unterrichten und fördern wir individualisiert. Es ist unser Ziel, kein Kind zurückzulassen. Wir schaffen durch individualisierten Unterricht Voraussetzungen, die Anschlussfähigkeit unserer Schüler durch eine lückenlose Bildungsbiographie (beim Übergang in die weiterführenden Schulen) zu sichern.

Daher haben wir an der Concordiaschule bereits folgende Strukturen verbindlich implementiert:

Schulinterne Konzepte als Basis zur Umsetzung der Vorhaben durch die schulinternen Arbeitspläne

Erziehungskonzept; Inklusionskonzept; Konzept der Schuleingangsphase; Medienkonzept/Medienkompetenzrahmen; Lesekonzept; Leistungskonzept

Personelle Organisationsstrukturen/ Teamentwicklung

Um gemeinsam auf hohem Niveau Unterrichtsentwicklung voranzutreiben, bedarf es eines strukturierten und verbindlichen Lernens und Arbeitens des Kollegiums als ein multiprofessionelles Team. Die folgenden fest implementierten Strukturen gewähren wir und stehen unabhängig von Raum, Zeit und Personal zur Verfügung.

Jahrgangsteamstunden: Gemeinsame Vor- und Nachbereitung des Unterrichts; Evaluation/Überarbeitung vorhandener Arbeitspläne

Steuergruppe Schulentwicklung: Erarbeitung von Zielvereinbarungen der Schulentwicklung für das Kollegium/die Schule

Fachkonferenzen mit Fachkonferenzvorsitzenden zur Sicherstellung qualitativen Fachwissens

Umsetzungen der Partizipation im Rahmen der Kinderrechteschule

Einheitliche Klassenregeln als Basis zur Umsetzung der Kinderrechte, Ausgearbeitete Kinderrechtecharta durch die Schülerinnen und Schüler unserer Schule; Verhaltens-/Sozialkompetenztrainings in den Klassen 1 und 2; Klassenrat im Jahrgang 3 und 4

Kinderrat: Jährliche Wahl der Klassensprecher als Vertreter im Kinderrat, Regelmäßige Treffen des Kinderrats; Regelmäßige Teilnahme des Kinderrats an der Dienstbesprechung des Personals

Demokratisierung: Einbindung der Kinder durch Umfragen zu schulischen Entscheidungen; Mitbestimmung der Kinder bei der Auswahl des Mensaeassens; Beschwerdemanagement; Demonstration gegen Elterntaxis

Thematische Schwerpunktsetzung der Kinderrechte z.B. durch Projektwochen, Tag der Kinderrechte, Kinderrecht des Monats

Ausbildung zu Streitschlichtern und Spielzeugpaten; Ersthelfern

5 Ressourcen-Konzept

Um die Umsetzung und die Qualität der oben genannten Arbeitsschwerpunkte zu sichern, dürfen die bestehenden Ressourcen (Personal und materielle Ausstattung) an der Concordiaschule nicht weiter verringert werden. Aufgrund wiederholter Mehrklassenbildung sowie in Anlehnung an unser pädagogisches Leitbild wurde die räumliche Klassifikation in fest zugeordnete Lern- und Arbeitsbereiche (Unterricht, Sport, OGS, etc.) aufgelöst, was bedeutet, dass jeder Raum zu jeder Zeit von allen Akteur:innen der Schule genutzt werden kann. So werden ursprünglich reine OGS-Räume im Vormittagsbereich auch zur Differenzierung oder Elternschulung/ -veranstaltung, Teambesprechungen etc. genutzt und die ursprünglichen Klassenräume im Nachmittagsbereich für Projekte, Teambesprechungen, Elternveranstaltungen, Förderkurse und den HSU.

Trotz dieser „multifunktionalen“ Raumnutzung sind die räumlichen Ressourcen voll ausgelastet. Daher beginnen wir im Schuljahr 23/24 weitere Lern-/ Begegnungsräume zu schaffen. Die Flure werden durch und mit Kindern neu farblich und mit Mosaiken gestaltet und mit für Kinder „attraktivem“ Mobiliar (Sitzsäcke, Hockerlandschaften, Sitztischen etc.) ausstatten, um auch diese Fläche zur Differenzierung, für die Arbeit in kooperativen Formen, wie auch für Elternbegegnungen attraktiver nutzen zu können. Über einen Raum für größere Versammlungen der Schul- oder Stadtgemeinde verfügt die Concordiaschule leider nicht, aber durch eine gute Vernetzung mit den Stadtteilpartnern können wir auf umliegende Räumlichkeiten ausweichen (bspw. Küche des Jugendclub Courage zum Kochen und Backen; Kirche/Moschee als Versammlungsraum; Kindergarten; Sportplätze).

Es gibt aus unserer Sicht keine klare Trennlinie zwischen dem Einsatz bestehender Ressourcen und dem Qualitätsversprechen der Schule. Beide sind eng miteinander verbunden und voneinander abhängig. Durch die zur Verfügung stehenden Ressourcen schaffen wir an unserer Schule Strukturen und Rahmenbedingungen, welche die Voraussetzungen für die Umsetzung der Qualitätsversprechen bilden.

Ziel: Schule als Lernort zum Stadtteil öffnen und inner- und außersystemische Lernräume miteinander verknüpfen.

Unser Ziel ist es ein ganztägiges Bildungsangebot zu schaffen, durch Knüpfung tragfähiger Netzwerke im Sozialraum, Kooperationen mit außerschulischen Partnern sowie Erschließung neuer Lernorte und -räume. Das außerunterrichtliche Angebot des schulischen Nachmittagsbereichs soll sich hierbei an den unterrichtlichen Angeboten orientieren. Die Kinderrechte gelten als Basis unseres schulischen Zusammenlebens und die SchülerInnen und Erziehungsberechtigten nehmen partizipativ an der Gestaltung des Schullebens teil.

bereits verfügbare Ressourcen	benötigte Ressourcen zur Erreichung des Ziels
<ul style="list-style-type: none"> - Gut miteinander vernetztes Multiprofessionelles Team - Ganzsystemische Konzepte (Erziehungskonzept, Kinderrechtekonzept, Kinderschutzkonzept; Rahmenkonzept FGZ) - Ganzsystemische Konferenzen - Ganzsystemische Fortbildungen - Ganzsystemische Materialbeschaffung und -nutzung - Ganzsystemische partizipative Teilhabe (Erziehungsberechtigte, Schüler:innen, multiprofessionelles Team) - Ganzsystemische Raumnutzung - Rhythmisierte Strukturen (Lernzeiten, Unterricht im Nachmittagsbereich) - Steuergruppen Schulentwicklung Unterricht & OGS - Ritualisiertes Schulleben (Offener Anfang, Sportfeste, Kreativtage, Schnupperschule, Tag der offenen Tür, Projektwochen) - Außerschulische Kooperationspartner (siehe Verzeichnis der Kooperationspartner Kapitel 7) - Aktive Elternschaft - Etablierter Kinderrat - Gelder und Personal durchs FGZ - Vielfältige Bildungs-, Freizeit- und Unterstützungsangebote z.B. Elterncafés, Ausflüge, Elternschulungen, Erziehungsberatungsstelle - Öffnung der Gruppenstrukturen, Ansätze von einem Teiloffenem Konzept - Projektarbeit, Kinderrecht des Monats, Kinder- rat, Kinderrechte Charta 	<ul style="list-style-type: none"> - Wiederkehrende außerschulische Kooperationspartner - Effiziente Raumnutzung - Mobiliar zur Erschließung weitere Lernorte innerhalb der Schule - Regelmäßiger Austausch des Teams - Andere Organisation der Essenzeiten

DIGITALE VERNETZUNG

Ziel: Implementierung und ganzheitliche Nutzung digitaler Instrumente in Verknüpfung mit pädagogischen Inhalten -> Aufbau eines auf allen Geräten nutzbaren schulinternen Netzwerkes digitaler Lerninhalte

Unser Ziel ist es, digitale Instrumente (Tablets, Digitale Tafeln, etc.) für alle Akteur:innen der Schule, angepasst an pädagogischen Inhalten gleichermaßen nutzbar zu machen und eine feste Verankerung im Schulalltag zu etablieren. Aufbauend darauf soll ein schulinternes Netzwerk digitaler Lerninhalte implementiert werden.

bereits verfügbare Ressourcen

- Schulnetzwerk IServ
- außerschulische Kooperationen
- Medienkompetenzraster, schulinterne Curricula, Medienkonzept
- mediale Ausstattung
- partielle Ausstattung mit WLAN-Routern
- digitaler Fragebogen zur schulinternen Standortbestimmung zur digitalen Schule

benötigte Ressourcen zur Erreichung des Ziels

- Freischaltung des Glasfasernetzes
- weitere Räume mit digitalen Tafeln
- Lernsoftware / Lernprogramme
- Fortbildungsangebote

PÄDAGOGISCHE GRUNDSÄTZE

Ziel: Eine stabile und sichere Verzahnung von pädagogischen Grundsätzen (Kinderrechteschule) und Vermittlung altersgerechter Bildungssprache mit den rechtlichen Vorgaben der Lehrpläne und Richtlinien sicherstellen

Unser Ziel ist es schulinterne Arbeitspläne zu erstellen, die unsere pädagogischen Schwerpunkte wie Kinderrechte; Deutsch als Bildungssprache sowie das Gemeinsame Lernen (Individuelle Förderung) berücksichtigt. Auf dessen Grundlage wird das Leistungskonzept inkl. Diagnostik überarbeitet, sowie neue Zeugnisformulierungen für die Einführung des Rasterzeugnisses entwickelt.

bereits verfügbare Ressourcen

- Achtung und Umsetzung der Kinderrechte
- Zielführende vernetzte personelle Personalstrukturen
- Steuergruppe
- Fachkonferenzarbeit
- Kontingent von fachbezogenen Materialien und Medien

benötigte Ressourcen zur Erreichung des Ziels

- Fortbildungsangebote
- Grundständig ausgebildete Grundschullehrer

6 Profilbildung/Maßnahmenplanung

Vorhaben 1

Schaffung eines innersystemischen Bildungsverständnisses durch strukturelle Öffnung des Nachmittagsbereichs mit fachlicher Verknüpfung von Lerninhalten durch Projektarbeit/ Verzahnung von Vor- und Nachmittagsbereich, Einführung von ganztägigen, projektorientierten Bildungsangeboten

Aufgrund der konzeptionellen Veränderung der Schule (Kinderrechtesschule etc.), einen erheblichen Anstieg der SchülerInnenzahlen sowie der Implementierung des Familiengrundschulzentrums stießen wir bei der bisherigen Organisationsform des Ganztages (geschlossenes Gruppensystem) an unsere personellen und räumlichen Grenzen. Auch zeigt der Beschluss der Kultusministerkonferenz zur Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität der Ganztagschule und weiterer ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter wie wichtig auch die inhaltliche Verzahnung ist, um eine möglichst hohe Bildungsgerechtigkeit zu erlangen.

Um den gesteigerten Anforderungen entgegenzuwirken, wurde probeweise ein Projekttag eingeführt, der die Öffnung der strikten Strukturen und eine effizientere Nutzung der räumlichen und personellen Ressourcen bezwecken sollte. Im Anschluss wurde gemeinsam mit den Schüler:innen, Mitarbeiter:innen und Erziehungsberechtigte dieser Projekttag evaluiert, um daraus weitere Maßnahmen abzuleiten.



Schwerpunktziel	Umgestaltung der Organisationsstruktur des Offenen Ganztages auf Grundlage einer projektorientierten Teilöffnung
Thema	Öffnung von Lernorten inner- und außerschulisch, Vernetzung von unterrichtlichen Lerninhalten mit den Bildungsangeboten des Nachmittagsbereiches
Kriterium / Ziel	Erarbeitung und Implementierung der teiloffenen Organisationsstruktur, Ausweitung der Kooperationspartner, Befähigung aller Akteur:innen der Schule zur Nutzung der schulinternen Netzwerkes
Merkmal	Die Projektangebote finden mindestens 3 mal pro Woche über einen festgelegten und an das Projekt angepassten Zeitraum statt und die Feinhalte werden partizipativ mit den SchülerInnen erarbeitet.
Indikator	Jedes Ganztagskind hat innerhalb eines Schuljahres an mindestens einem Projekt teilgenommen. Die Projekte werden gemeinsam evaluiert und gesichert. Einmal im Quartal stellt das Ganztagssteam ein Projekt dem Team vor.

Maßnahmenplan zu Vorhaben 1

Maßnahme	Verantwortlichkeit	zeitliche Einbindung			
		22/23 HJ 1/2	23/24 HJ 1/2	24/25 HJ 1/2	25/26 HJ ½
Erprobung einer Teilöffnung an einem Wochentag mit frei gewählten Projektangeboten	OGSL, SL, OGS Team	HJ 2			
Teamsitzung/ Schüler:innenbefragung: Evaluation des „Projekttag“	Schulsozialarbeit, SL	HJ 2			
Bildung einer OGS Steuergruppe	OGS L, SL		HJ 1		
Festlegung und Tempo der Umsetzung der Maßnahme	Steuergruppe, OGS L, FGZ L, SL		HJ 1		
Freie projektorientierte Teilöffnung an einem Tag mit an die Kinderzahl angepassten Projektangeboten und gruppenunabhängigen Freispielangeboten	OGS-Leitung, pädagogisches Fachpersonal		HJ 1		

Maßnahme	Verantwortlichkeit	zeitliche Einbindung			
Teamsitzung: Evaluation und Präsentation eines besonders gelungen Projektes; Sicherung im schulinternen Netzwerk	OGS-Leitung; pädagogische Fachkräfte		HJ 1		
Erweiterung der Projektstage auf zwei Tage	Steuergruppe, OGS L, FGZ L, SL		HJ 2		
Teamsitzung: Evaluation und Präsentation besondere und gelungene Projektes; Sicherung im schulinternen Netzwerk	OGS-Leitung; pädagogische Fachkräfte		HJ2		
Erweiterung der Projektstage auf drei Tage	OGS - Leitung			HJ 1	
Teamsitzung: Evaluation und Präsentation besondere und gelungene Projektes; Sicherung im schulinternen Netzwerk	OGS-Leitung; pädagogische Fachkräfte			HJ 1	
3 Projektstage mit mindestens 1 Tag wo Projekte mit den schulinternen Arbeitsplänen verknüpft sind	OGS-Leitung; pädagogische Fachkräfte, SL			HJ 2	
3 Projektstage mit mindestens 2 Tagen wo Projekte mit den schulinternen Arbeitsplänen verknüpft sind	OGS-Leitung; pädagogische Fachkräfte, SL				HJ1
3 Projektstage mit mindestens 3 Tagen wo Projekte mit den schulinternen Arbeitsplänen verknüpft sind	OGS-Leitung; pädagogische Fachkräfte,SL			HJ 1	
Erweiterung auf 3 Projektstage, inhaltlich an die curricularen Vorgaben angepasst in Kooperation mit außerschulischen Lernorten und Partnern	OGS-Leitung; pädagogische Fachkräfte, SL, FGZ L				HJ 2

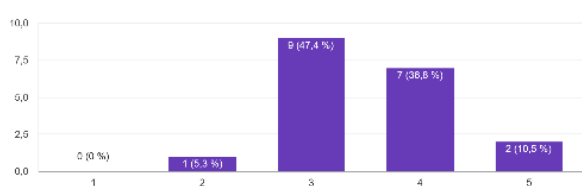
Vorhaben 2

Digitale Instrumente für alle Akteur:innen der Schule, angepasst an pädagogischen Inhalten gleichermaßen nutzbar machen und eine feste Verankerung im Schulalltag etablieren / Implementierung eines schulinternen Netzwerks digitaler Lerninhalte

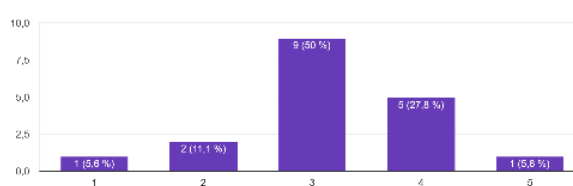
Aufgrund der neuen digitalen Ausstattung unserer Schule erschließen sich den Akteur:innen der Concordiaschule neue Möglichkeiten der Unterrichts- und Lernangebotsgestaltung. Dies trägt dazu bei, die Basiskompetenz, die viele Akteur:innen mitbringen, gewinnbringend für den Schulalltag zu nutzen. Diesbezüglich soll der Einsatz digitaler Medien wie selbstverständlich in das Unterrichtsgeschehen einfließen und nicht nur einen exklusiven Charakter für besondere Stunden haben. Gleichzeitig stellt es uns vor die Herausforderung, die Medienkompetenz aller Akteur:innen zu erhöhen.

Aufgrund unserer Evaluation durch einen digitalen Fragebogen zur schulinternen Standortbestimmung digitaler Kompetenzen konnten wir einen Überblick erlangen, welche konkreten Maßnahmen vorrangig notwendig sind, um unsere Vorhaben umzusetzen (siehe Grafiken). Da für uns der Erwerb der Medienkompetenz ganzsystemisch gedacht ist, wurde die Evaluation mit allen Akteur:innen durchgeführt.

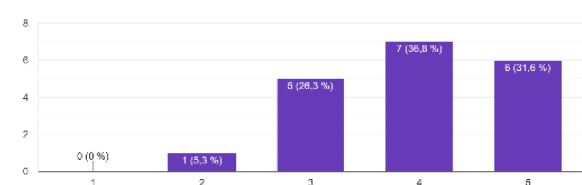
Ich fühle mich sicher im Umgang mit an der Schule vorhandenen digitalen Endgeräten (z. B. Computer, Laptops, Tablets, Beamer).
19 Antworten



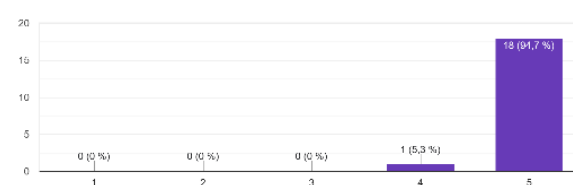
Ich fühle mich sicher beim gezielten didaktisch-methodischen Einsatz von Lernprogrammen bzw. Apps in meinen Fächern.
18 Antworten



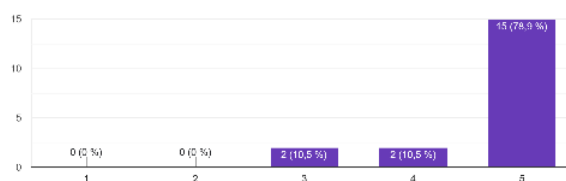
An unserer Schule setzen wir ein verbindliches Mediencurriculum um.
19 Antworten



Kollegialer Austausch ist für mich hilfreich, um meine Kompetenzen zu erweitern.
19 Antworten



Kurzfortbildungen (Mikrofortbildungen) in der Schule sind für mich hilfreich, um meine Kompetenzen zu erweitern.
19 Antworten



Schwerpunktziel	Digitale Medien als selbstverständlich in den Unterricht integrieren
Thema	Verbesserung digitaler Basisfähigkeiten; Optimierung von digitalen Lernangeboten für pädagogischen Einsatz im Schulalltag
Kriterium / Ziel	Inbetriebnahme und Konfiguration der verfügbaren digitalen Geräte; Verweise auf digitale Inhalte der schulinternen Arbeitspläne verbindlich umsetzen; Implementierung von Mikrofortbildungen (Lernen von- und miteinander)
Merkmal	Die Jahrgangsstufenteams setzen in einem Schulhalbjahr mindestens ein digitales Lernarrangement pro Fach um und stellen eines im Rahmen einer Dienstbesprechung exemplarisch vor.
Indikator	Jede Klasse arbeitet täglich mit einem digitalen Endgerät; das vorgestellte digitale Lernarrangement wird in den schulinternen Arbeitsplänen übernommen und in einem gemeinsamen Netzwerk dem Team zugänglich gemacht (Erste Schritte zum schulinternen Netzwerk)

Maßnahmenplan zu Vorhaben 2						
Maßnahme (abgeleitet von den Ergebnissen der schulinternen digitalen Stand- ortbestimmung)	Verantwortlichkeit	zeitliche Einbindung				
		23/24 HJ 1/2	24/25 HJ 1/2	25/26 HJ 1/2	26/27 HJ 1/2	
Entwicklung eines Fragebogens zur schulinternen Standortbestimmung digitaler Kompetenzen + Auswertung	Digitalisierungsbeauftragte:r, Schulleitung	HJ 1				
Inbetriebnahme und Konfiguration aller verfügbarer digitaler Geräte	Medienbeauftragte:r, Klassenlehrer:innen	HJ 1				
Lehrerkonferenz zur Vorstellung der Auswertung des Fragebogens und zur Ableitung nötiger Entwicklungsschritte	Digitalisierungsbeauftragte:r, Schulleitung	HJ 1				
Schaffung und Nutzung von Fortbildungsangeboten (intern und extern)	Schulleitung, FGZ-Leitung, Fortbildungsbeauftragte:r, Team	HJ 1/2	HJ 1/2	HJ 1/2		
Verbindliche Mikrofortbildungen (1x pro Quartal) zu einem vom Team gewählten Thema	Schulleitung, Team, Medienbeauftragte:r, Digitalisierungsbeauftragte:r, außerschulische Akteur:innen	HJ 2	HJ 1/2	HJ 1/2		
Sichtung und Erstellung einer Übersicht zu aktuell verfügbaren Lernprogramme	Fachkonferenzen, Team		HJ 1			
Jahrgang 3 und Jahrgang 4						
Umsetzung eines digitalen Lernarrangements + Vorstellung in einer Konferenz	Jahrgangsteams		HJ 1			
Evaluation	Lehrerkonferenz, SL		HJ 1			
Ggf. Optimierung	Lehrerkonferenz			HJ 1		
Weiterführung (Veröffentlichung im schulinternen Netzwerk – siehe langfristiges Ziel)	LK, Digitalisierungsbeauftragte:SL			HJ 1		
Jahrgang 1 und Jahrgang 2						
Umsetzung eines digitalen Lernarrangements + Vorstellung in einer Konferenz	Jahrgangsteams		HJ 2			
Evaluation	Lehrerkonferenz, SL		HJ 2			
Ggf. Optimierung	Lehrerkonferenz			HJ 2		
Weiterführung (Veröffentlichung im schulinternen Netzwerk – siehe langfristiges Ziel)	LK, Digitalisierungsbeauftragte, SL			HJ 2		
Weiterführung und stetige Ergänzung der Lernarrangements im schulinternen Netzwerk	Alle Akter:innen					HJ 1/2

Vorhaben 3

Entwicklung schulinterner Arbeitspläne sowie dazu passender Rasterzeugnisse und ein angepasstes Leistungskonzept für die verschiedenen Fächer im Zuge der Implementierung der neuen Lehrpläne unter Berücksichtigung besonderer schulischer Schwerpunkte (GL, Kinderrechte, FGZ, Digitalisierung/ Mediennutzung)

Schwerpunktziel	verbindliche schulinterne Arbeitspläne zu den neuen Lehrplänen für alle Fächer erstellen unter besonderer Schwerpunktsetzung unserer Schule
Didaktische Grundlage / Thema	Arbeitspläne in einheitlichem Raster, Rasterzeugnisse für alle Fächer und alle Jahrgänge; angepasstes Leistungskonzept
Kriterium / Ziel	verbindliche Kompetenzen der verschiedenen Fächer durch die Arbeitspläne und mit den Rasterzeugnissen abdecken und für alle Jahrgangsstufen die Abdeckung dieser Kompetenzen garantieren
Merkmal	Alle Klassen nutzen die Arbeitspläne verbindlich zur Unterrichtsvorbereitung. Dies kann anhand der Klassenbucheinträge nachvollzogen werden.
Indikator	Parallelität im Jahrgang, jahrgangsinterner sowie -übergreifender Austausch von Materialien ist möglich (s. Digitalisierung), Rasterzeugniskommentare passen am Ende des Schul(-halb)jahres zu den Inhalten

Maßnahmenplan zu Vorhaben 3

Maßnahme	Verantwortlichkeit	zeitliche Einbindung			
		21/22 HJ 1/2	22/23 HJ 1/2	23/24 HJ 1/2	24/25 HJ 1/2
Konferenz: Vorstellung der neuen Lehrpläne und Richtlinien	SL/ Konrektorin	HJ 1			
Entwicklung eines Rasters für die schulinternen Arbeitspläne	Kollegium	HJ 1			
Implementierung von und Zuordnung zu Fachkonferenzen SU, D, M	Kollegium unter Leitung der Fachkonferenzvorsitzenden	HJ 1			
Erarbeitung und Fertigstellung der Arbeitspläne 1/2	Fachkonferenzen D, M, SU	HJ 2			
Erarbeitung und Fertigstellung der Arbeitspläne 3/4	Fachkonferenzen D, M, SU		HJ 1/HJ2		
Implementierung von und Zuordnung zu Fachkonferenz E Sichtung und Auswahl des neuen Lehrwerks	Fachkonferenz Englisch		HJ 1		
Erarbeitung und Fertigstellung der Arbeitspläne 3 für E	Fachkonferenz Englisch		HJ2		
Erarbeitung und Fertigstellung der Arbeitspläne 4 für E	Fachkonferenz Englisch			HJ 1	
Implementierung von und Zuordnung zu Fachkonferenzen Ku, Mu, Sp, ev. Religion als Stadtteil AK	Kollegium unter Leitung der Fachkonferenzvorsitzenden		HJ 1		
Fortbildung Leistungskonzept und Fertigstellung des Leistungskonzeptes der Fächer D, M, SU	Fachkonferenzen D, M, SU, SL		HJ 1		
Fortbildung Leistungskonzept und Fertigstellung des Leistungskonzeptes in den restlichen Fächern	Fachkonferenzen Englisch, Mu, Ku, Sp, ev. Religion			HJ1	
Fortbildung zum und Entwicklung des Rasterzeugnisses;	Kollegium			HJ 1	

Erstellung der Zeugnisformulierungen zum Arbeits- und Sozialverhalten					
Erstellung der Zeugnisformulierungen für Klasse 3.1 und 4	Fachkonferenzen aller Fächer			HJ 1	
Erstellung der Zeugnisformulierungen für Klasse 1,2, 3.2	Fachkonferenzen aller Fächer			HJ 2	
Fertigstellung aller Arbeitspläne	Fachkonferenzen Mu, Ku, Sp, ev. Religion			HJ 2	
Evaluierung und Ergänzungen (vgl. Digitalität Punkt 2)	Jeweilige Jahrgangsteams, SL				HJ1/HJ2

7 Kooperationspartner

Das Verzeichnis aktiver Kooperationspartner:innen der Concordiaschule ist (auch) aufgrund der Arbeit als Familiengrundschulzentrum differenziert. Aus diesem Grunde haben wir ein separates Kooperationspartner:in Verzeichnis angelegt, das im Anhang verfügbar ist. Parallel sind einige Kooperationspartner auch in den schulinternen Arbeitsplänen verankert als Möglichkeit außerschulischer Lernorte bzw. Partner.

Das Verzeichnis ist nicht starr, sondern verändert sich oder wächst mit den Ansprüchen aller an Schule Beteiligten.

8 Anhang

8.1 Verzeichnis der Kooperationspartner:in



Concordiaschule
Oberhausen

Verzeichnis der Kooperations- partner*in

Stand: 01.08.2023



VERZEICHNIS DER KOOPE- RATIONSPARTNER*IN

UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE

Kooperationspartner*in	Postanschrift	Ansprechpartner*in	Zuständigkeit	Telefon
AWO Oberhausen e.V. Schulsozialarbeit	Concordiaschule Allestr. 137 46049 Oberhausen	Frau Wiebke Cappenberg	Schulsozialarbeiterin BuT Beratungs- und Unterstützungs- Angebot	0208/4687291
AWO Oberhausen e.V. BuT Lernförderung	Marie-Juchacz-Weg 1 46047 Oberhausen	Frau Wiebke Cappenberg Herr Kai Sonnen- tag	Anträge Organisation Abrechnung	0208/4687291 0208/8500037
Gesundheitsamt der Stadt Oberhausen Schulärztliche Eingangsunter- suchung, Rückfragen bei AO-SF, bei Anwendung des §54	Tannenbergestr. 11-13 46045 Oberhausen	Frau Schulte-Ischelbeck	Allgemeine Fragen Schuleingangsuntersuchung	0208/8252570
Caritas Oberhausen LRS Förderung Klasse 1-3	Familien- und Schulambulanz der Caritasverband Erziehungs- beratung Annastr.65 46049 Oberhausen	Frau Masuch	LRS Förderung HSP	0208/9404920

VERZEICHNIS DER KOOPE- RATIONSPARTNER*IN

Kooperationspartner*in	Postanschrift	Ansprechpartner*in	Zuständigkeit	Telefon
Jugendamt der Stadt Oberhausen	Regionalteam Alstaden / Lirich Concordiastr. 30 46045 Oberhausen	Herr Michael Knüfer (Leitung) Frau Tanja Bergmann (Koord.) Frau Michelle Erl (Koord.)	Elterncafé-Besuche vom Regionalteamleiter, Einzelfallhilfen	0208/8252386 0208/8252084 0208/8252482
Jobcenter, Sozialamt der Stadt Oberhausen	Marktstr. 31 46045 Oberhausen	Frau Peters	Bildungs- und Teilhabeanträge	0208/62134567
Regionale Schulberatungsstelle	siehe Schulpsychologische Beratungsstelle	Herr Thomas Alexander	Einzelfallhilfen, Fortbildungsangebote, Eltern/Pädagogen, Ansprechpartner schulische Krisen	
Schulpsychologische Beratungsstelle Beratung Elterntreff, themenbezogene Veranstaltungen	Gewerkschaftsstraße 76-78 46045 Oberhausen	Herr Thomas Alexander	Leitung	0208/46839205 thomas.alexander@oberhausen.de

VERZEICHNIS DER KOOPE- RATIONSPARTNER*IN

Kooperationspartner*in	Postanschrift	Ansprechpartner*in	Zuständigkeit	Telefon
Bildungsbüro Stadt Oberhausen	Schwartzstr. 72 46042 Oberhausen	Frau Maren Juli Frau Sandra Theiß	Verwaltungsleitung Pädago- gische Leitung Unterstützung der Planung des Grund- schulfamilienzentrums, Planung von Fort- bildungen, Unterstützung bei schulinterne Qualifizierungsmaßnahmen	0208/8252928 0208/8252145 maren.juli@oberhausen.de sandra.theiss@oberhausen.de
Kommunales Integrations- zentrum KI	Renate-Weckwerth-Haus Mülheimer Str. 200 46045 Oberhausen	Frau Ellen Horvat	Sprachvermittler Angebot Fit in Deutsch, Deutschkurse	0208/3057602617
ZAQ e.V. Oberhausen	Styrumer Str. 79 46045 Oberhausen	Frau Heike Beier Frau Eva Trep- kowski	Projektleitung Migrationsberatung, Bildungslotsenkon- zept Sozialberatung Bebelstraße / Concordia- schule	0208/60704012 hbeier@zaq-oberhausen.de 0208/60704016 ejtrepkowski@awo-oberhau- sen.d
Stadt Oberhausen Kinder, Jugend, Bil- dung Beratung Servicestelle Kinderschutz	Rathaus Oberhau- sen Schwartz- straße 76 46045 Oberhausen	Daniel Post	Kinderschutzbeauftragte	0208/8259062

VERZEICHNIS DER KOOPE- RATIONSPARTNER*IN

Kooperationspartner*in	Postanschrift	Ansprechpartner*in	Zuständigkeit	Telefon
Frauenberatungsstelle		Frau Andrea Birkenstock (Leitung) Frau Petra Brändel Frau Christina Nolte Frau Ute van Suntum Frau Olga Damsen		0208/20 97 07
Frauenhaus	Postfach 10 04 41 46004 Oberhausen	Frau Suna Taniş-Huxol		0208/80 45 12
Pro familia – Beratungsstelle	Bismarckstr. 3 46047 Oberhausen	Frau Susanne Kaltwasser		0208/86 77 71
Wohnpark Bebelstraße Verein Jugendclub Courage e.V.	Am Förderturm 27 46049 Oberhausen	Herr Benedict Neugebauer	Nutzung der Räumlichkeit Verzahnung von Veranstaltungen Akteurstreffen	0208/856326 b.neugebauer@jugendclub- coura ge.de

VERZEICHNIS DER KOOPE- RATIONSPARTNER*IN

SCHULINTERNE KOOPERATIONEN

Kooperationspartner*in	Postanschrift	Ansprechpartner*in	Zuständigkeit	Telefon
Eltern, Klassenpflegschaft, Schulpflegschaft, Schulkonferenz, Kinderrat zur Mitbestimmung	Concordiaschule Alleestr.137 46049 Oberhausen	Frau Wilger, Sekretariat Frau Claudia Amann, Schulleitung Frau Janine Janko, FGZ Leitung	Partizipation	0208/6205590 concordiaschule@oberhausen.de
KinderKosmos EV. Träger Ganztage	Steinbrinkstr. 217 46145 Oberhausen	Frau Gabriele Gericke (Koordination) Frau Nicole König (Leitung OGS)	Offener Ganztage Träger FGZ	0208/37875093 0208/6205593
Elsa-Brandström-Gymnasium	Christian-Steger-Straße 11 46045 Oberhausen	Frau Patridge	Medienscouts; Robotik Kurse	0208 857890
Schule Am Siedlerweg	Siedlerweg 30 46119 Oberhausen	Herr Ströttchen (Schulleiter) Frau Jagowski	Gemeinsame Fortbildungen	0208/3778340 0208/3778340
Unicef	info@unicef.de	Frau Wiebke Eckau	Kinderrechtesschule Aktionstage zu den Kinderrechten	0221/93650

VERZEICHNIS DER KOOPE- RATIONSPARTNER*IN

Schule ohne Rassismus- Schule mit Courage	Karl-Heinrich-Ulrich. Str. 11 10787 Berlin		Material Aktionsveranstaltungen Netzwerkpartner	0302145860
--	---	--	---	------------

VERZEICHNIS DER KOOPE- RATIONSPARTNER*IN

KINDERTAGESSTÄTTEN/ FAMILIENZENTREN				
Kooperationspartner*in	Postanschrift	Ansprechpartner*in	Zuständigkeit	Telefon
KTE City West	Bebelstr. 61 46049 Oberhausen	Frau Fileccia- Tratnik (Leitung)	Schnupperschule Gemeinsame Elterncafes Übergangsveranstaltungen Kooperationskurse	0208/209426
KTE Lirich	Eschenstr. 54 46049 Oberhausen	Frau Michaela Jansen (Leitung) Frau Giesen (stellv. Leitung)	Veranstaltungen FGZ	0208/23346
Kindergarten St. Peter	Kluckstr. 2 46049 Oberhausen	Frau Ester (Leitung)	Veranstaltungen FGZ	0208/841406

VERZEICHNIS DER KOOPE- RATIONSPARTNER*IN

GESUNDES LEBEN				
Kooperationspartner*in	Postanschrift	Ansprechpartner*in	Zuständigkeit	Telefon
Stadt Oberhausen Ge- sundheitsplanung	Tannenbergr. 11-13 46045 Oberhausen	Frau Andrea Kreisger Frau Angela Dessi	AK Kindergesund- heit Gesundheits- mappen Schulzahnarzt	0208/8252147
Stadt Oberhausen Ge- sundheitswesen Kinder- und Jugendgesundheitsdienst	Tirpitzstr. 19 46042 Oberhausen	Fr. Backer (Ärztin) Fr. Dr. Hildegard Becker-Stötzel (Ärztin) Fr. Petra Dahmen (Arzthelferin)		0208/8256110 0208/8256149
Schulobst.de	Info@schulobst.de	Herr Langhorst	Schulobst, -milch	02161/6887439
Universität Duisburg/Es- sen, Komm Sport	Bertaallee 10 47055 Duisburg			0203/3792256
Kung-Fu Schule Tao Chi	Weberstrasse 82 46049 Oberhausen	Sascha Orwart	Elternveranstaltungen	0208/849498
Die Tafel e.V.	Gustavstraße 46049 Oberhau- sen			0208/9608422

VERZEICHNIS DER KOOPE- RATIONSPARTNER*IN

Kooperationspartner*in	Postanschrift	Ansprechpartner*in	Zuständigkeit	Telefon
Kinderschutzbund	Styrumer Str.27 46045 Oberhausen			0208/203528
Stadtsportbund Oberhausen Arminia Lirich	Haus des Sports Sedanstr. 34, 46045 Oberhausen Hunsrückstraße 53, 46047 Oberhausen	Frau Mariele Werner FSJ (NBO) Herr Tim Fehrmann	Kursleitung Basketball Fußball AG, Yoga Leitung NBO92	team@ssb-oberhausen.de (Stadtsportbund) 01573.7200387 0208.8823370 Geschäftsstelle tim.fehrmann@nbo92.de
Deli carte GmbH	Teilmannsfeld 6 47906 Kempen			02845/800500
AOK Rheinland/ die Gesundheitskasse	Regionaldirektion Oberhausen Marktstraße 180 46045 Oberhausen	Frau Snjezana Lojewski		0208/9404920
Brotzeit e.V.	Baierbrunnenstr. 25 81379 München	Frau Frauenhof	Brotzeit Frühstück	89125093560

VERZEICHNIS DER KOOPE- RATIONSPARTNER*IN

Stadion Niederrhein/RWO	Lindnerstraße 78 46149 Oberhausen		Stadion Besichtigung	0208 970970
DFB Gemeinsam am Ball	Kennedyallee 274 60528 Frankfurt am Main		Fußball AG	069-67 88 0

VERZEICHNIS DER KOOPE- RATIONSPARTNER*IN

BILDUNGSKOOPERATIONEN				
Kooperationspartner*in	Postanschrift	Ansprechpartner*in	Zuständigkeit	Telefon
Ev. Familien- und Erwachsenenbildungswerk (FEBW)	Marktstr. 154 46045 Oberhausen	Frau Ute Schroer-Wülbeck (Fachbereichsleiterin) Frau Gudrun Mack (Fachbereichsleiterin) Frau Ille Lauterfeld Herr Dominik Mack	„Gesund leben“ „Elternforen“ und „Kreativ leben“ „Starke Eltern – Starke Kinder“ und wellcome-Koordinatorin Koordinatorin Kursleitg. Spiel mit! Kreativkurs	0208/8500852 0208 /8500856 (Fax) 0208/8500853 (Sekretariat) 0208/8500863 0208/85008437 0176/55433663
Katholische Familienbildungsstätten Katholische Bildungswerke Mülheim an der Ruhr und Oberhausen	Elsa-Brändström-Str. 11 46045 Oberhausen	Frau Christiane Weed (Fachbereichsleitung) Frau Diane Nottebohm (Fachbereichsleitung)	„Praktische Elternbildung“ „Elternforen“ und Welcome-Koordinatorin	0208/8599676 0208/8599646
Stadt Oberhausen Büro für Chancengleichheit	Schwartzstraße 73 46045 Oberhausen	Frau Charlotte Simmes Frau Adina Weiß		0208/8259379 0208/8252201

VERZEICHNIS DER KOOPE- RATIONSPARTNER*IN

VHS Oberhausen	Bert-Brecht-Haus Langemarkstr. 19-21 46045 Oberhausen	Frau Diana Bengel (Fachbe- reichsleiterin)		0208/8252467
-----------------------	--	---	--	--------------

VERZEICHNIS DER KOOPE- RATIONSPARTNER*IN

Kooperationspartner*in	Postanschrift	Ansprechpartner*in	Zuständigkeit	Telefon
Save the children e.V., Leseoase	Seesener Str. 10-13 10709 Berlin	Frau Probst	Leseoase	030/2759597979
Theaterwerkstatt des Theaters Oberhausen	Will-Quadflieg Platz 46045 Oberhausen	Frau Anke Weingarte (Theater- pädagogin)	Theaterfaktorei	0208/8578105 weingarte@theateroberhau- sen.de
Terre des hommes Zentrum Altenberg	Hansastraße 20, 46049 Oberhausen	Frau Ingrid Wenzler (Ehren- amtliche)	Deutschkurs	0208/8597822
Verbraucherzentrale Oberhausen	Paul-Reusch-Straße 34 46045 Oberhausen	Frau Zibick	Eltern- Kind Veranstaltungen zum Thema „Nachhaltigkeit“	0208 91108601
Ludwiggalerie Schloss Oberhau- sen	Konrad-Adenauer-Allee 46 46049 Oberhausen	Frau Denise Cornelißen	Museumspädago- gik Organisation	0208/4124928 ludwiggalerie@oberhausen.de
AWO Deutschkurs	Projekt Kinderstark Grundschulfamilien- zentrum Concordiaschule	Frau Sarah Mühlberger	Deutschkurs für Erwachsene Kurs- leitung	0157/33242526 sarah271284@gmail.com

VERZEICHNIS DER KOOPE- RATIONSPARTNER*IN

STADTTEIL/SOZIALRAUM				
Kooperationspartner*in	Postanschrift	Ansprechpartner*in	Zuständigkeit	Telefon
Haus Ripshorst Informationszentrum Em-scher Landschaftspark	Haus Ripshorst Ripshorster Str. 306 46177 Oberhausen	Frau Daniela Scharf	Familienabenteurer	0208/88 33483 0208/88 33486 (Fax)
Stadtbibliothek Oberhausen	Langemarkstr. 19-21 46045 Oberhausen	Frau Liedtke (Leiterin) Frau Arends	Kinder- und Ju- gendsbibliothek	0208/8253023 0208/8252178
Tiergehege Kaisergarten	Konrad-Adenauer-Allee 46 46049 Oberhausen	Frau Dr. Perey	NaturErlebnisSchule	0208/3770612
Müllverbrennung Oberhau- sen GMVA Niederrhein	Liricher Str. 121 46049 Oberhausen	Kontakt über VHS Oberhausen	Führung	0208/8252385
Busunternehmen Krein	Teutoburger Straße 236 46119 Oberhausen	Herr Erkan Elieyioglu	Schulfahrten	0208/606002 info@krein.de

VERZEICHNIS DER KOOPE- RATIONSPARTNER*IN

Jugendclub Courage	Am Förderturm 27, 46049 Oberhausen	Janine Weber	Lernküche	0208 856326

VERZEICHNIS DER KOOPE- RATIONSPARTNER*IN

SICHERHEIT				
Kooperationspartner*in	Postanschrift	Ansprechpartner*in	Zuständigkeit	Telefon
Polizei Oberhausen	Friedensplatz 46045 Oberhausen	Tamara Windelschmidt	Verkehrslotsen Radfahrausbildung Fußgängerführerschein	0208/8262222
Feuerwehr Oberhausen	Brücktorstr. 30 46047 Oberhausen	C. Vollmer	Branschützübung Projektwoche „Feuer“	0208/85850